Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Von Sant Veit dem martr

Sant Veit das was
ain seliges kind vnd
hett got lieb vnd
ward ain cristen
do er zwolf jar alt
was Aber sein vater was
ain haiden vnd do er hort
das sant Veit ain cristen wz
worden vnd das man in
getauft hett Do was jm
gar leid vnd schlug das kind
oft gar ser vnd wolt ez da
mit zwingen daz ez den ab
gotteren opffert daz half in
allez nit wann das kind wz
stett an got Aber was ain
vogt in der selben stat Luca
na der hiess Valerianus der
hort von dem klamen kind
daz ez an cristum glaubet
Do was jm gar zoren vn
hiess in ruchen vnd gepot
seinen knechten daz sy in
mit knuttelen ser schlugen
vnd do die diener das kind
schlugen Do was got mit
dem kind vnd verhengt ibr
die die es schlugen das in ir
arm dürr wurden Do sprach
sant Veit zu in gett zu eur
en gotteren an die ir glaubt
vnd haist euch helffen sy mu
gent euch aber nit gehelffen
Do sprachen sy zu dem kinde
machen vns aber gehelffen
Do sprach sant Veit ja ich
will euch helffen jn dem nam
en ihu xpi vnd sprach sein
gepett vnd patt vnseren her
ren ihum xpum das er sy
gesundt macht Do wurden
sy zu hand gesundt Do er
schain der engel gottes sant
Veit vnd sprach zu im ge
hab dich wol wann ich pin
dir von got gesan das ich dem
pl hutten vnz an denen tod

Do ward daz kind dez trostes
gar fro Darnach sprach der
richter zu seinem vater pring
dem kind von cristem glauben
oder er müss starben Do nam
der vater das kind jn sein hauss
vnd patt ez gütlichen das es
den glauben liess das wolt
ez nit tun Darnach sant
er nach vil schonen junckfra
wen Die tantzten vnd triben
kurtzweil vor dem kinde Daz
was sant Veit in seinem sone
als ain diep der im sein pl
vnd seinere wolt stallen vnd
floh vor der kurtzweil in ain
kamaren Do gieng ain edler
guter süsser schmack auss der
kameren vnd was got mit
jm Do merckten die knecht
wol Daz der güt schmack no
dem heiligen kinde gieng
Darnach gieng sein vater
zu der kamaren vnd lugt hin
ain Do sach er siben engel bey
seinem sun Die waren liecht
vnd schön Do sprach sant Veit
vater ich han vnser gotter jn
der kamaren gesehen bey mei
nem sun vnd do er mcht ge
laubt Daz ez der war got
was Do verhengt got ibr
in Daz er erplindet Do
erschract er ser vnd schray
als grimlichen Daz vil volks
zulouff vnd sprach do zu dem
volk ich sach vnser gotter in
grossem gewalt vnd waren
als liecht als ain feur vnd
auon das ich ir vnterwon
pin auon pin ich erplindet
vnd nam do ainen ochsen
mit guldem horner vnd opf
fert den ochsen seinem abgot
vnd do was er plind als vor
vnd mocht im der abgot
nicht gehelffen Do pat er
sein kind daz ez jm hulf Do